

Ihre Idee hat meinen vollen Beifall. Ich hoffe, daß das Unternehmen, so wie es geplant, zu Stande kommt.

Breslau, 17. Januar 1880.

Eduard Trewendt.

Vollständig einverstanden!

Darmstadt.

G. Jonghaus, Verlag.

Wir begrüßen diese Idee mit Freuden.

Donauwörth, 17. December 1879.

Buchhandlung des Kath. Erzieh.-Vereins.

Die von Ihnen gefasste Idee ist sicher als eine sehr glückliche zu bezeichnen und für den Buchhandel von außerordentlicher Bedeutung.

Dresden, 23. Januar 1880.

Ernst Arnold's Kunstverlag (Carl Gräf).

Unbedingt einverstanden.

Düsseldorf, 29. Januar 1880.

A. W. Schulgen, Kunstverlag.

Ich halte Ihr Katalogunternehmen für sehr gut und praktisch.

Elberfeld, 22. Januar 1880.

Sam. Lucas.

Mit dem innigen Wunsche, daß es Ihnen gelingen möge, das geplante Unternehmen des Kataloges, ganz besonders auch in Bezug auf die Fachkataloge, zur Ausführung zu bringen, sprechen wir Ihnen die vollste Anerkennung dafür aus.

Frankfurt a. D., 30. Januar 1880.

Gustav Harneder & Co.

Ihrem Plane bezüglich Herausgabe von Gesamtkatalogen kann ich nur beistimmen und werde mich demselben gern anschließen. Dem Sortimenter muß Ihre Einrichtung, Alles in Einem Bande resp. Werke zusammen zu haben, eine große Erleichterung gewähren.

Gütersloh, 22. Januar 1880.

E. Bertelsmann.

Ich finde an Ihrem verdienstvollen Unternehmen nichts auszusetzen

Hamburg.

E. Gafmann, Verlag.

Zählen Sie auch meine Firma zu denen, welche sich bei dem Unternehmen in der von Ihnen geplanten Weise gern betheiligen.

Hannover, 29. Januar 1880.

Carl Rümpler.

Mit Ihrer Idee bin ich vollständig einverstanden.

Karlsruhe, 17. Januar 1880.

A. Vielesfeld.

Ihre Circulare vom 12. Dec. 1879 und 14. Jan. ds., betreff. Herausgabe eines Gesamtkataloges des deutschen Buchhandels und eines ebenso umfassenden, nach den Wissenschaften geordneten Fachkataloges habe ich mit großem Interesse gelesen und erkläre gern meine Betheiligung an dem Unternehmen.

Cöln, 16. Januar 1880.

J. P. Bachem.

Auf Ihr werthes Vorgestriges kann ich Ihnen, was den Fachkatalog anbetrifft, nur Glück wünschen, und wenn sich der Musikalienhandel betheiltigt und der betreffende Band, resp. die Bände werden nicht zu theuer, werde ich eine größere Anzahl nehmen. Für den Musikalienhandel fehlt ein solches Werk, denn ich glaube, daß grade der Musikfortimenter sich am meisten über den mangelhaften Zustand der Kataloge vieler Verleger zu beklagen hat. Man muß sich, wenn man größere Posten mit erhöhtem Rabatt beziehen will, aus Rückentiteln, Novalisten u. den bezüglichen Verlag zusammensuchen.

Cöln, 18. Januar 1880.

P. J. Tonger.

Der Idee, Gesamtkatalog betreffend, können wir unsere vollste Zustimmung nicht versagen.

Langensalza, 22. Januar 1880.

Herm. Beyer & Söhne.

Ihr Circular vom 14. bringt einen Gedanken zum Ausdruck, den ich selbst schon seit Jahren hege. . . . .

Leipzig, 15. Dec. 1879.

Dunder & Humblot.  
Carl Geibel jun.

Infolge Ihres Mundschreibens vom 14. ds. benachrichtigen wir Sie, daß wir den von Ihnen in Aussicht genommenen Gesamt-Verlagskatalog mit Freuden begrüßen und die Ausführung bereitwilligst unterstützen. Wir senden Ihnen beifolgend das Manuscript zu unserm Verlagsverzeichnis mit der Bitte, uns nach Fertigstellung desselben einige Exemplare zu übersenden, damit wir Ihnen auch die nach Wissenschaften geordneten Abtheilungen liefern können.

Leipzig, 30. Januar 1880.

Bibliographisches Institut.

Gelingt Ihnen die Durchführung dieser sehr guten Idee, so haben Sie sich, meiner Meinung nach, geehrter Herr, ein großes Verdienst um den gesammten Buchhandel und ein bleibendes dankbares Andenken erworben. Der Katalog wird einen sehr großen Werth haben, der Fachkatalog würde für den vielbeschäftigten Sortimenter ein unschätzbare Hilfsmittel werden. Ich wünsche von Herzen den besten Erfolg und vollständiges Gelingen. Von dem Katalog würde ich jedenfalls

eine größere Partie beziehen, um ihn auch meinen besseren Kunden zugänglich machen zu können.

Prag, 18. Januar 1880.

Ottomar Beyer,

in Fa.: J. G. Calve'sche Hof- u. Univ.-Buchh.

Mit Interesse habe ich Ihr Geehrtes vom 12. v. M. gelesen und theile Ihre Ansicht, daß die Sache von nicht zu unterschätzendem Werthe ist.

Stuttgart, 16. Januar 1880.

Eduard Hallberger.

Der von Ihnen angeregte Plan ist auch mir sehr sympathisch. Alle deutschen Buchhändler, die ausländischen bedeutenden nicht ausgeschlossen, die Bibliotheken der ganzen Welt, werden Käufer sein.

Stuttgart, 22. Januar 1880.

Paul Reff.

Ihr Gedanke des vereinigten Verlagskatalogs ist ein sehr schöner und praktischer.

Stuttgart, 29. Januar 1880.

J. F. Steinkopf.

Ihr Plan eines Gesamtkataloges hat mich sehr interessirt; kommt derselbe zur Ausführung, so bin ich jedenfalls entschlossen, mich zu betheiligen.

Stuttgart, 23. Januar 1880.

Gustav Weise.

Ihre Idee begrüßen wir von Anfang an freudigst. Durch den Beitritt der meisten großen Verleger ist unser Hauptbedenken so gut wie gehoben. Die einheitliche Einrichtung sämtlicher deutscher Verlagskataloge bietet sehr vielseitige Vortheile, während die Fachkataloge einen weiten und sichern Absatzkreis haben, welcher den bisher. Bücherlexicis verschlossen war. Nachdem unsere Bedenken geschwunden, treten wir Ihrem Unternehmen bei und wünschen Ihnen zur Durchführung desselben alles Glück.

Tübingen, 29. Januar 1880.

Laupp'sche Buchh.

Mad. Verlagsb. v. J. C. B. Mohr.

Ich finde Ihre Idee vortrefflich.

Wien, 15. December 1879.

Rudolf Vechner.

Ich subscribire, da mir die Idee gefällt, mit zwei Exemplaren.

Basel.

E. Detloff's Antiquariat.

Ich begrüße Ihr Unternehmen als sehr zeitgemäß und wohlbedacht.

Basel, 14. Mai 1880.

Felix Schneider.

Ihr neues Unternehmen scheint uns ein so gemeinnütziges, daß wir uns im höchsten Grade für dessen Zustandekommen interessiren. Alles, was Sie in Ihrem Circulare darüber sagen, wird und muß bei allen Einsichtsvollen Billigung finden; auch ist wohl kaum ein Punkt, über den der Belehrung über Ihre Absichten Suchende durch Ihre in alle Details eingehende Darstellung nicht Aufklärung fände.

Berlin, 30. April 1880.

Mitscher & Köstel.

Heute geht Ihnen Ihre Einladungskarte für Gesamtkatalog unterschrieben zu. Ich begrüße Ihre Idee als eine entschieden praktische.

Bern.

Dalp'sche Buchh.

Ich trete sehr gern bei, da dieses Project von höchstem praktischen Werthe ist. Ich subscribire mit 2 Expl. fest und werde voraussichtlich 4—6 Expl. gebrauchen.

Bonn.

Emil Strauß.

Ich trete sehr gern bei.

Breslau.

Hepner's Verlag.

Hoffentlich ist das Gelingen dieses für Sortimenter wie Verleger hochwichtigen Werkes, das für Bibliotheken ganz unentbehrlich sein wird, als gesichert anzusehen. Der deutsche Buchhandel wird Ihnen hoffentlich durch regste Theilnahme zeigen, daß er das schöne, aber mühevollen Unternehmen zu schätzen weiß.

Chemnitz.

E. Brunner'sche Buchh. (M. Bälz).

Ich begrüße mit Freuden diese neue Idee, welche nach meiner 30jährigen Erfahrung sicherlich Nutzen bringen wird.

Chemnitz.

O. Ray's Buchh. (E. Koeder).

Gratulire zu dieser wirklich genialen Idee.

Graz.

Gust. Buzarovits.

Ihre Idee ist großartig; möchte es Ihnen gelingen, das Werk zu Stande zu bringen.

Erfurt.

H. Mensing.

Ich trete sehr gern bei.

Gera.

H. Kaniß, Verlag.

Mit Freuden wird gewiß allgemein dies Unternehmen begrüßt werden.

Göhrnitz i/S.-A.

A. Glasewald.

Mit Vergnügen habe ich von Ihrem Unternehmen der Herausgabe des Gesamt-Verlagskataloges Kenntniß genommen, besonders von der Fortsetzung und den für die Sortimenter äußerst wichtigen Fachkatalogen.

Hamburg, 26. Mai 1880.

Herwath & Köhn (D. Schönwandt).